

# DIE WELT

## Profis erwarten turbulentes Aktienjahr 2007

DAX könnte zwischen 5000 und 7400 Punkte schwanken – Chancen für Nachzügler

Von Daniel Eckert

20. Oktober 2006

Während sich die Strategen der Investmentbanken noch mit Marktprognosen für das Jahr 2007 zurückhalten, wagen sich führende unabhängige Vermögensverwalter bereits ein wenig vor und werfen einen Blick auf den Aktienmarkt des kommenden Jahres: Leider ist die Einschätzung der Profis für den Anleger – zumindest mittelfristig – alles andere als ermutigend. Denn behalten die Geldmehrer Recht, wird die jetzige Party am Aktienmarkt bald zu Ende gehen. „Der DAX kann zwar noch ein wenig weiter steigen, aber im Großen und Ganzen hat er seine Möglichkeiten in diesem Börsen- und Gewinnzyklus wohl ausgereizt“, sagt Winfried Walter, Vermögensmanager bei Albrecht & Cie. in Köln und gibt damit die allgemeine Einschätzung wieder.

Auch Bernd Schimmer, bei der Hamburger Sparkasse (Haspa) für die Portfolio-Strategie zuständig, hält das weitere Potential des Aufschwungs für begrenzt. Zwar könne der Leitindex noch bis 6300 Punkte oder im Überschwang auf vielleicht 6500 Zähler steigen. Dann sei die mittelfristige Rückschlagsgefahr aber umso größer.

Doch nach dem Jahreswechsel könnte es ein mehr oder weniger böses Erwachen geben, so der Konsens der Meisterinvestoren. Eckhard Jess von der Vermögensverwaltung Dahm & Jess in Kiel hält im ersten Halbjahr 2007 beim DAX einen Rückschlag bis auf 5700 Punkte für möglich. Seine Begründung: „Anfang nächsten Jahres dürften die schwächeren Wirtschaftsdaten die Furcht vor einem kräftigen Konjunkturabschwung in den USA wieder aufleben lassen.“ Das werde die Märkte eine ganze Zeit lang

irritieren. Walter rechnet sogar damit, dass die Korrektur den Leitindex bis auch 5400 Punkte zurückwerfen könnte. Im Extremfall sei ein „Durchraschen“ bis auf 4999 Punkte nicht auszuschließen.

Danach hängt alles davon ab, wie es mit der US-Ökonomie, der Lokomotive der Weltwirtschaft, weitergeht. Die deutsche Mehrheit der Professionellen geht davon aus, dass sich die Konjunktur jenseits des Atlantiks bereits 2008 wieder von ihrer Schwäche erholt. Wenn die Daten im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2007 darauf hindeuten, dass die befürchtete Rezession ausfällt, dann könnte es mit den Aktienmärkten wieder aufwärts gehen“, äußert sich Schimmer zuversichtlich. Da die Experten diesem Goldlöckchen-Szenario derzeit die größte Wahrscheinlichkeit beimessen, steht für sie fest: Einen möglichen Marktdurchhänger Anfang kommenden Jahres sollten langfristig agierende Investoren zum Aufbau von Positionen nutzen. Für den Fall, dass sich die Weltkonjunktur ans Drehbuch hält und übernächstes Jahr bei niedrig bleibender Inflation wieder anzieht, halten die Experten Ende 2007 einen DAX-Stand von 7000 bis 7400 Punkten für möglich.

Zu den Langfristfavoriten gehören für die Profis europäische Standardwerte. Besonders gut gelitten sind Finanztitel, die nach allgemeiner Einschätzung historisches potential haben. Schließlich hätten sie sich noch nicht vom Bärenmarkt der Jahre 2000 bis 2003 erholt. Für besonders interessant hält Jess die Versicherer Zurich Financial, Baloise sowie Münchener Rück.